

Schulsozialarbeit an der Albert-Gutzmann-Schule

Auswertungsgespräch 2017

Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von:

umgesetzt von:

Ziele für 2017

1. Spielzeugausleihe

Ziel ist, die Eigenverantwortung der SuS zu stärken. Durch die kooperierende spielerische Beschäftigung während der Pausen, soll die Häufigkeit von Konfliktfällen verringert werden.

2. Trainingsraum - Gesprächsraum

Erziehungsziel ist die Eigenverantwortung und das regelkonforme Verhalten der SuS zu fördern. Unterrichtsstörungen sollen dadurch reduziert werden.

3. Soziales Lernen

Sozialkompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Konflikt- und Kritikfähigkeit, Empathie, Toleranz und Teamfähigkeit sollen dabei erlernt und gefördert werden.

Spielzeugausleihe

- Absprache mit Schulleitung und „AG gegen Gewalt“ über geeignete Spielmaterialien
- In Verantwortung der Klasse 5c
- Regelmäßige mobile Spielzeugausleihe in zwei großen Pausen, betreut durch zwei SuS
- Die SuS liebten das Amt
- Vermehrte spielerische Kooperation von SuS während der Pausen war zu beobachten

Gesprächsraum

- Schuleinheitliche Methode zur Verringerung von Unterrichtsstörungen
- Leitung durch Schulsozialarbeit, Organisation regelmäßiger Teamsitzungen
- einheitliches Regelwerk für den Unterricht wurde erarbeitet
- die neue Maßnahme wurde allen Lehrkräften (GK im Jan 2017), allen SuS und Eltern bekanntgemacht
- Start Feb. 2017 als Pilotprojekt. GK Abstimmung entscheidet, ob die Maßnahme weitergeführt werden soll
- Evaluation und Präsentation der Ergebnisse im Juli 2017
- Wenn möglich, vertiefte Implementierung und Weiterführung der Maßnahme

Soziales Lernen

- 1 Stunde / Woche in Klassenstufen 5 und 6, 8 Klassen
- in Kooperation mit Klassenleitungen
- Gesprächsrunden und Interventionen zu aktuellen Anlässen
- in Anlehnung an eigenes Konzept unter Einbeziehung diverser Materialien

Durchgeführte Einheiten:

- Achtsamkeit und Wahrnehmung in der Gruppe, Klassenklima
- Regeln

Soziales Lernen

- Gefühle und Bedürfnisse erkennen und mitteilen
- Konflikte und Streit, Lösungswege finden
- „Meine Zukunft, meine Ziele“
- „Warme Dusche“, Komplimente, positive Sprache
- Einführung Klassenrat

Bewährte Angebote der Schulsozialarbeit

Schwerpunkt: Vernetzung

- Unterstützung von Lehrer-Eltern Gesprächen
- Kooperation mit Fachdiensten und Helfersystemen
- Hospitation zur Beobachtung einzelner SuS im Unterricht
- Einzelförderung in Absprache mit Klassenleitungen
- Bei Bedarf Durchführung von Hausbesuchen
- Vermittlung von Kindern, Jugendlichen und Familien zu weiterführenden Unterstützungsangeboten

Bewährte Angebote der Schulsozialarbeit

Schwerpunkt: Prävention

- Feste Mediationsstunden zur Streitschlichtung
- Konfliktlotsenausbildung und Betreuung der Konfliktlotsen im Einsatz
- Regelmäßige Aufsicht und Konfliktintervention in den Pausen
- Intensive Zusammenarbeit mit den Roma-Mediatoren und seit März 2017 mit „Senior-Partner in school“
- Organisation und Begleitung der Kick-Projektstage im Jahrgang 5 zum Sozialen Lernen
- Organisation und Begleitung zu den sexualpädagogischen Präventionsveranstaltungen im Gesundheitsamt als Bestandteil des Sozialen Lernens

Bewährte Angebote der Schulsozialarbeit

Schwerpunkt: Partizipation

- Organisation der Fußballturniere der 6. Klassen mit der Humboldtthain GS im Januar und Juli 2017
- Unterstützung von zwei Kleingruppen bei der Teilnahme an der Kinderjury, Berlin- Mitte
- Mädchengruppe
- Lehrercafe` 2x als Projekt von zwei Kleingruppen
- Elterncafe`, 3x
- Begleitung einer Klassenfahrt
- Unterstützung der Schülervertretung

Was lief gut ?

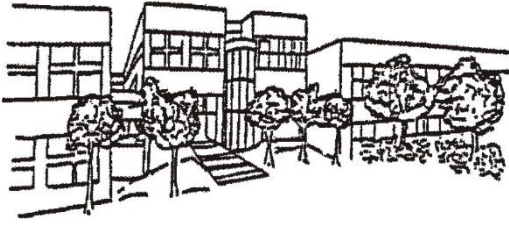
- Gesprächsraum wurde gut angenommen
- Mediationsstunden sind fest installiert und wurden durch das Angebot der Senior-Partner erweitert.
- Gute Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrkräften und Erziehern, Kommunikation im Haus
- Gute Vernetzung zu JA, Fachdiensten und Trägern im Sozialraum
- Organisierte Projekte
- Gewaltprävention auf dem Schulhof
- Konfliktlotsenausbildung

Fragen und Stolpersteine

- Keine Soz.Arb. - Stelle im Grundschulbereich
- Erneuter Personalwechsel der anteiligen Stunden
- Notwendiger Umzug im Haus
- Spielzeugausleihe auf Hof I konnte nicht realisiert werden
- Mühsame Elternarbeit
- Hohe Flexibilität erforderlich

Ausblick

- Leitung des Gesprächsraums durch Schulsozialarbeit. Vertiefte Implementierung der Maßnahme, Schulung neuer Kollegen und Kolleginnen.
- Fertigstellung des Curriculums Soziales Lernen für Jahrgangsstufen 5 und 6 in Zusammenarbeit mit Lehrkräften.
- Weiterführung der bestehenden Angebote und Schwerpunkte.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



umgesetzt von

Stiftung SPI
Sozialpädagogisches
Institut Berlin »Walter May«

